

News von den Brückenbauer:innen

Vielfältige Aktivitäten und Begegnungen

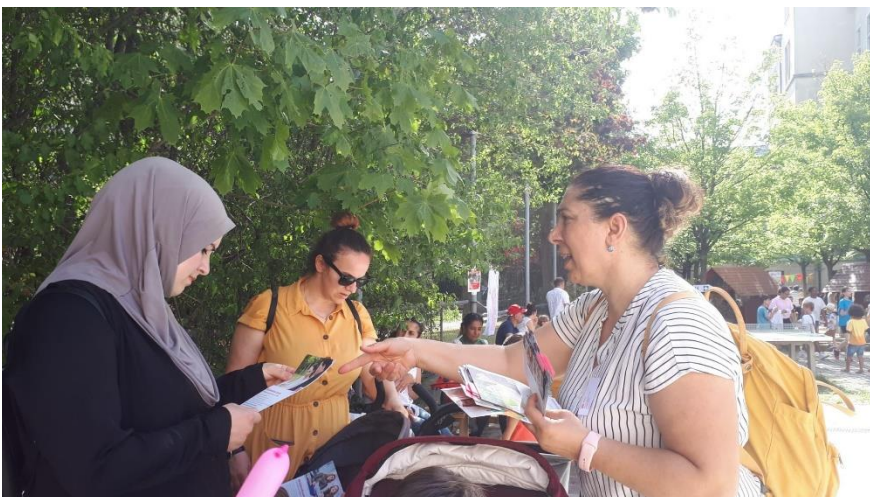
Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf bewegte Monate zurück. Nach der Ausweitung des Angebots auf die ganze Stadt im Jahr 2022, werden immer neue Familien und Fachpersonen auf das Programm aufmerksam. Seit Januar dieses Jahr wurden 50 neue Familien aus 20 Ländern in 12 verschiedenen Sprachen im Programm Brückenbauer:innen angemeldet. Insgesamt haben diese Familien 105 Kinder, die in 24 verschiedene Schulen gehen. Regelmässig kommen neue Anfragen für Begleitungen, die überprüft werden.

Es war auch ein bewegtes Jahr im Team. Einige Kolleginnen haben aus persönlichen Gründen aufgehört als Brückenbauerinnen zu arbeiten, andere sind im Team neu eingetreten. Willkommen Asmeret Yakob (Amharisch und Tigrinya), Patricia Siegrist (Spanisch und Englisch), Hanim Arslan (Türkisch und Kurmanci) und Lesya Sutter (Ukrainisch), die mit Engagement und Elan ihre neue Tätigkeit ausüben.

Die Anliegen der Eltern und der Fachpersonen, welche direkt mit uns zusammenarbeiten, sind häufig sehr ähnlich: Anmeldung in der Tagestruktur oder Freizeitangeboten, Formulare ausfüllen oder Kommunikation zwischen Eltern und Schule verbessern. Wir sind auch viele Familien begegnet, die erst vor kurzem angekommen sind, und sich in Basel und im Quartier orientieren wollen. Was für vielen von uns selbstverständlich ist, kann für Familien aus anderen Ländern ein Stolperstein sein. Genau in diesen Situationen helfen die Brückenbauerinnen Spannungen und Ängste abzubauen.

Aktive aufsuchende Arbeit

Damit das Programm breiter bekannt wird, waren die Brückenbauerinnen besonders seit Anfang des neuen Schuljahres im August sehr viel unterwegs. Sie haben das Programm in 5 Schule vorgestellt und haben in 14 schulische Anlässe und Austauschtreffen teilgenommen. Dort konnten sie die Eltern direkt ansprechen und ihnen das Angebot näherbringen. Somit haben sie Werbung für das Programm gemacht und neue Wege für die Zusammenarbeit entdeckt.



Editorial

In dieser Ausgabe lesen Sie über die Aktivitäten innerhalb des Programms und wie die Brückenbauerinnen den Familien konkret unterstützen.

Sie erfahren über die Veränderungen im Team und wie wir Synergien mit anderen Projekten nutzen.

Auch in der digitalen Erscheinung haben wir uns weiterentwickelt. Auf unserer Webseite finden Sie viele Neuigkeiten, unter anderen Sprachnachrichten und ein Kurzfilm. Es lohnt sich reinzuschauen.



Herzliche Grüsse
Irene Zwetsch
Programmleiterin



Aus der Praxis: Tagesstruktur fördert die Integration

Für Kinder, die erst vor kurzem in die Schweiz gezogen sind, ermöglicht die Tagesstruktur eine schnellere sprachliche Integration, da sie mehr Zeit in Kontakt mit der deutschen Sprache verbringen. Herr und Frau G. sind vor knapp einem Jahr mit ihren drei Kindern aus Albanien in die Schweiz gezogen. Im Park erfuhr die Mutter über das Angebot der Tagesstruktur. Ihr wurde fälschlicherweise gesagt, dass in Basel Familien mit drei oder mehr Kindern dieses Angebot kostenlos in Anspruch nehmen können. Sofort meldete Frau G. ihre Kinder bei der Tagesstruktur an. Als die erste Rechnung kam, waren die Eltern schockiert über den hohen Betrag. Trotz falscher Information aus dem Park, muss die Familie die Rechnung bezahlen.

Nach dem ersten Kontakt mit mir war dies das Hauptthema für die Familie. Ich habe mich an die Schulsozialarbeiterin gewandt, ihr die Situation erklärt und alle erforderlichen Unterlagen zur Beantragung einer Kostenreduktion per E-Mail eingereicht. Auch der reduzierte Betrag war für die Familie zu hoch. In einem Gespräch mit der Schulsozialarbeiterin wurde der Fall als Härtefall anerkannt und die Familie kann nun ein Jahr lang die Tagesbetreuung kostenlos nutzen. (Zekije Zeqiri)

Die Brückenbauerinnen erleben immer wieder, wie Familien überfordert sind, weil sie das schweizerische System und die Beratungsangebote nicht kennen. Die Schulsozialarbeiter:innen leisten wertvolle Unterstützung für die Familien und wir freuen uns, mit ihnen zusammenarbeiten zu können.

Synergien nutzen und zusammenarbeiten



In Basel-Stadt gibt es zahlreiche Angebote, die sich an Familien mit Kindern in allen Altersstufen richten. Gesundheitsförderung, Spiel- und Freizeitprogramme, Elternbildung, Treffpunkte, Informationsanlässe, Familienberatungen sind nur einige davon.

Für uns ist sehr wichtig, Synergien zu nutzen, damit eine grössere Anzahl Familien davon profitieren können. In diesem Sinne haben wir im Oktober ein Treffen mit den Moderator:innen des Programms Femmes-Tische organisiert. Das Kennenlernen und der Austausch über die Herausforderungen und Chancen beider Programme waren sehr intensiv und produktiv, wie im Bild zu sehen ist. Daraus entstanden viele Ideen für die Zusammenarbeit, die ab jetzt umgesetzt werden. Dieser Austausch soll im Jahr 2024 intensiviert werden. Neue Treffen sind schon geplant.

Das Programm «Brückenbauer:innen» richtet sich an Eltern mit Kindern vom Kindergarten bis Ende der Primarschule, die in Basel wohnen. Das Angebot gibt es in 17 verschiedenen Sprachen. Flyer können per Post oder auch elektronisch im PDF-Format per E-Mail verschickt werden.

Freundliche Grüsse

Irene Zwetsch und das Brückenbauer:innen-Team

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Kontakt und Anmeldung/Abmeldung Newsletter: irene.zwetsch@heks.ch

Kontakt

HEKS Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz

Brückenbauer:innen
Pfeffingerstrasse 41
Postfach
4002 Basel

Tel. 061 367 94 48
irene.zwetsch@heks.ch

www.heks.ch/brueckenbauerinnen

